

Kunstschule Zinnober Papenburg

10 Tage Rauminstallation „Transfluxxion“

- **eine Ausstellung in der Galerie Forum Alte Werft Papenburg vom 12. Juli bis 22. Juli 2015**

Der Kunst-Raum

Anlässlich der Jubiläumsfeier der **Kunstschule Zinnober Papenburg** kam die Frage auf: Wie könnte die langjährige Arbeit der Kunstschule dargestellt werden?

Was macht Zinnober eigentlich aus, was sind die Ziele? Ist die Philosophie?

Was soll gezeigt werden? Eine Rückblende und Beispiele aus der Arbeit sind im Vorfeld schon innerhalb einer Ausstellung in der Sparkasse Emsland präsentiert worden.

Im Sinne der „Sozialen Skulptur“ (nach Beuys) war die künstlerische Antwort darauf, einen **KUNST-Raum** zu gestalten, der nur lebt, der nur zur Kunst wird durch die Kommunikation der Menschen, die ihn betreten, ihn nutzen, benutzen, betrachten, mit ihrem eigenen kreativem Ausdruck und Leben füllen.

Die so entstandene Rauminstallation thematisiert die Beziehung von Mensch, Raum und Kunst. Ist Kunst *Kunst*, wenn es keiner sieht, es keiner nutzt, keiner damit lebt, es nicht Teil des Lebens wird? Jeder Mensch ist Teil eines Kunstwerkes, ist Künstler, Kunstgenießer, Kunstnutzer - wenn er sich darauf einlässt.

Titel als Programm: Transfluxxion

Die Idee zum Titel entstand aus der Zusammensetzung der Wörter

- **Transparenz**...Durchsichtigkeit
- **Fluxus**...fließender Übergang zwischen Kunst und Leben (Impuls Fluxus-Kunst)
- **Reflexion**....prüfendes und vergleichendes Nachdenken

Partizipation als Konzept

Es wurde nach Möglichkeiten gesucht Menschen unvermeidlich in den Raum, die Aktion einzubeziehen (Konzeptentwicklung: Petra Wendholz, Editha Janson).

Sei es durch die Mitgestaltung und/oder Betrachtung des "Häkel-Himmels" oder durch Angebote, die dazu animieren, selbst Skulptur, Statue, Schauspieler, Maler, kreativ-aktiver Künstler, Statist, Modell oder Portrait zu werden, sich auch als Künstler zu sehen und Teil des Gesamtkunstwerkes zu sein.

Fotografieren und eigenes Dokumentieren ist hier ausdrücklich erwünscht!

Der Raum als Projektionsfläche: Eine Wanderung durch den Raum....

- Der Besucher betritt den Raum und sieht sich selbst in Bewegung. Sein Eintritt und seine Bewegung im Bereich der Kamera werden als Live-Video an die Wand projiziert und wird automatisch zum **Performer** (Video-Installation: Sarah Janßen).
- Im Raum ist das gesamte Inventar weiß. Erst der Mensch bringt die Farbe hinein.
- Der „Himmel“ der Installation besteht aus über 270 gehäkelten Netzen, die, miteinander verbunden, zu einem Raum-Kunstwerk werden (inspiriert durch den Künstler Ernesto Neto). An diesem **Netzwerk** sind im Vorfeld ca. 60 Menschen aus der Kunsthochschule und Papenburg beteiligt gewesen und machen so die 25-jährige Vernetzung der Kunsthochschularbeit in Papenburg sichtbar.
- Die linke Wandseite ist weiß bespannt. Davor verteilt stehen Podeste für **"lebendige Statuen"**. Durch Umhängen skurriler Kostüme können Körperformen verändert werden. Der Besucher schlüpft in eine neue Rolle. Die wechselnden, bewegten Schattenrisse der lebendigen Statuen können an der weißen Wand bestaunt und fotografiert werden. (Kostüme: Manuela Milenkovic-Todorovic).
- Eine Seitenwand ist der Länge nach mit weißem Papier bespannt. Dort sind Rahmen schemenhaft angedeutet und können frei **zeichnerisch** gestaltet und werden.
- An der hinteren Wand befinden sich Regale, die bereits mit Seidenpapierballons bestückt sind. Auch ihre Gestaltung ist eine partizipatorische Aktion gewesen, deren ganz unterschiedliche Ergebnisse hier zu betrachten sind. Es besteht die Möglichkeit, die Ballons ästhetisch neu zu sortieren und so neue Ansichten durch ständigen Wandel zu schaffen. Kleine Skulpturen, die von den Besuchern während der Jubiläumsfeier in anderen Räumen angefertigt wurden, können dazugesellen und bieten dem Erschaffer eine Ausstellungsplattform **„als Künstler“**.
- An der rechten Wand und im Raum hängen verschiedene Bilderrahmen, bestückt mit ungewöhnlichen Kopfbedeckungen. Durch das Tragen der Hüte kann der Besucher sein Aussehen verändern, sieht sich selbst im Spiegel, kann selbst **Portrait** werden, "Selfies" schießen, sich von Mitmenschen betrachten, bewundern und fotografieren lassen. (Hüte: Manuela Milenkovic-Todorovic).
- Ebenfalls an der rechten Wand werden **Patchwork-Stoffbanner** aufgehängt, die während der Jubiläumsfeier als Malaktion von den Besuchern in anderen Räumen gestaltet werden.
- An einer der Schmalseiten der Wand ist eine Nische abgehängt die als Projektionsfläche für dezente Filmeinspielungen genutzt wird und Impulse für **eigene Schattenspiele** geben soll.
- In der Mitte des Raumes hängen kreisförmig angeordnet kleine Acrylglasplatten vom Himmel. Dort können die Teilnehmer der voran

gegangenen Häkel- und Bastelaktion, ihre **Signatur** hinterlassen. Sie sind nun **Teil des Gesamt-Kunstwerkes** geworden.

Die Signatur wird ausdrucksvoll inszeniert.

- Im vorderen Bereich hängt eine Disko-Kugel aus dem Netzwerkhimmel herab. Sie lässt den Besucher die Rauminstallation abends, während der Dance-Party, noch einmal in neuem Licht sehen.

Farbiges Licht wird den Netzwerkhimmel zusätzlich neu beleuchten.

Leitende Künstlerinnen:

Editha Janson / Künstlerin,

Manuela Milenkovic-Todorovic/ Modedesignerin

und Sarah Janßen/ Crossmedia-Künstlerin

Projektleiterin: Petra Wendholz/ Kunstschule Zinnober

Inspiriert durch Joseph Beuys/Aktionskünstler und Ernesto Neto/ bildender Künstler

Editha Janson, Papenburg 2015

gefördert durch die Emsländische Landschaft
mit Geldern des Landes Niedersachsen